

::: Newsletter der Netzwerkstelle [moskito] :::

Mai 2013

1. Editorial

2. Aktuelles aus der Netzwerkstelle [moskito] und angrenzender Projekte

3. Weitere Veranstaltungen, Termine und Aktionen in Pankow

4. Veröffentlichungen und Neuerscheinungen

5. Förderungen und Wettbewerbe

6. Meldungen aus dem Pankower Register

1. Editorial

Liebe Freund_innen der Netzwerkstelle [moskito]!

Am 6. Mai ist es nun so weit. Der Prozess gegen Beate Zschäpe und vier weitere mutmaßliche Mitglieder bzw. Unterstützer des NSU beginnt in München. Pünktlich zum Prozessauftakt wird es in Berlin gemeinsam mit Opfern des NSU eine Kundgebung geben. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Newsletter, der ebenfalls über Ausstellungsprojekte, neue Veranstaltungen und auch die in diesem Jahr stark angestiegene Zahl von Übergriffen in Pankow berichtet.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen wünscht
Das [moskito]-Team

2. Aktuelle Informationen der Netzwerkstelle [moskito] sowie angrenzender Projekte

Aktionstage „Tag und Nacht für Toleranz und Respekt“ – Buch und Weißensee/Heinersdorf waren dabei!

Am 16. April fanden in Buch sowie Weißensee & Heinersdorf jeweils Aktionstage im Rahmen der dortigen Lokalen Aktionspläne statt, die die Netzwerkstelle [moskito] koordiniert. In Berlin Buch haben rund 150 Leute im Laufe des Tages teilgenommen, auf dem Programm

warn ein Rundgang „Steine ohne Grenzen“, ein Workshop zu „Rechter Symbolik“, ein Basar mit Performance sowie ein satirisches Kabarett von „Sauerkraut und Kochbananen“. Alles im Allen konnte so ein Zeichen für Demokratie und demokratisches Bewusstsein in Buch gesetzt werden. Für den Begleitausschuss (BgA) des Lokalen Aktionsplanes Pankow war dies die erste Zusammenarbeit im Ortsteil Buch, die Spaß an weiteren Aktivitäten geweckt hat.

In Weißensee und Heinersdorf fanden dezentral insgesamt 18 Aktivitäten statt, die ebenfalls gut besucht waren und gezeigt haben, wie viele Initiativen und Träger sich bereits gemeinsam zum Thema Vielfalt und Respekt vernetzt haben. Besonders gelobt wurde der Informationspunkt auf dem Antonplatz, an dem ganztägig Menschen für die Idee des Aktionstages angesprochen wurden und für den Thor Steinar-Laden und dessen Problematik sensibilisiert wurden.

19.05.2013 / 15 Uhr / Putzspaziergang in Berlin Buch

Am 19. Mai findet der zweite Putzspaziergang im Ortsteil Buch statt. Seit Anfang des Jahres sind bisher im Pankower Register allein 20 Vorfälle für diesen Teil Berlins gemeldet wurden. Dies bedeutet im Vergleich zu den Jahren zuvor (2011: 2, 2012: 0) einen mehr als signifikanten Anstieg und somit eine gesteigerte Aktivität gerade von neonazistischer Seite. Die Vorfälle sind momentan hauptsächlich Propagandadelikte und Sachbeschädigungen. Aber auch eine direkte Bedrohung ist uns gemeldet wurden. Aus diesem Grund werden am 19. Mai Neonazi Schmierereien gemeinsam entfernt. Wenn Sie Zeit und Lust haben, kommen Sie gerne vorbei! Treffpunkt ist 15 Uhr S-Bhf Buch.

Ausstellung „Mein Kind ist rechts, was kann ich tun?“

Außerdem eröffnete [moskito] in Kooperation mit dem Frauenbeirat die Ausstellung „Mein Kind ist rechts, was kann ich tun?“ gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister Matthias Köhne. Diese Ausstellung weist deutlich darauf hin, dass Rechtsextremismus auf vielen Ebenen bekämpft werden muss und besonders Eltern oft mit der Problematik alleine sind. Um dieses Thema aufzugreifen, fand ebenfalls eine begleitende Veranstaltung im Stadtteilzentrum Pankow statt, im Rahmen derer eine Mutter von ihren Erfahrungen berichtete, wie ihr Sohn der Neonazi-Szene wieder den Rücken kehrte.

Die Ausstellung wandert!

Weitere Termine:

8.Mai – 28. Mai 2013 / Wolf-Dietrich Schnurre Bibliothek, Bizetstr.41

8. Mai 2013, 17:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung mit Vertreterin der Elterninitiative in der Bibliothek

30. Mai – 18. Juni 2013 / Bürgerhaus Buch, Franz-Schmidt-Str. 8-10

30. Mai 2013, 17:00 Uhr, Eröffnung mit Vertreterin der Elterninitiative, Bürgerhaus, Franz-Schmidt-Str.8-10

27. Mail 2013, 18:00 Uhr / Brotfabrik, Caligariplatz 1, 13086 Berlin

Öffentliche Diskussion mit Dr. Heike Radvan (Amadeu Antonio Stiftung), Eva Prausner vom Projekt Eltern Stärken

30. Mai 2013, 18:00 Uhr / Bürgerhaus, Franz-Schmidt-Str. 8-10, 13185 Buch

Veranstaltung mit Vertreterin der Initiative „Eltern gegen rechts“.

16. Mai / Sozialkulturmarkt auf dem Antonplatz, Weißensee / 14 Uhr

Auf dem Antonplatz wird [moskito] gemeinsam mit dem Bündnis gegen den Thor-Steinar-Laden ein Zeichen gegen Neonazis setzen. Es werden bunte Jutetaschen bedruckt, damit alle sichtbar gegen den Thor-Steinar-Laden auftreten können.

Rund um das Stolperstein-Projekt von [moskito] und dem Nachbarschaftshaus am Teuto 25. Mai / 11 Uhr / Schreibwerkstatt: Biografien zu verlegten Stolpersteinen schreiben

Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Berliner Stolpersteine (www.stolpersteine-berlin.de) laden wir alle Stolperstein-Pat/innen und Interessierten zu einem eintägigen Workshop ein, in welchem es um das Verfassen von Biografien zu verlegten oder zukünftig zu verlegenden Stolpersteinen gehen wird. Die Inschriften auf einem Stolperstein verdeutlichen mit den Geburts- und Todesdaten sowie den Deportations- und/ oder Inhaftierungsstationen die markantesten Etappen nationalsozialistischer Verfolgung. Doch viele andere Facetten des Lebens bleiben ungenannt. Will man eine Biographie schreiben, die nicht auf rudimentäre Angaben aus nationalsozialistischen Akten reduziert bleibt, gelingt dies häufig nur mit der Unterstützung von Angehörigen. Doch wie nähere ich mich meinem Text? Welche rhetorischen Mittel lassen sich dafür nutzen? Auf welche Literatur greife ich zurück? Die Schreibwerkstatt versucht Anregungen zu geben und einen Austausch in der Gruppe zu ermöglichen.

Anmeldung erforderlich!

Bitte wenden Sie sich an Frau Dr. Silvija Kavčič (Leiterin der Koordinierungsstelle Stolpersteine) unter: kavcic@stolpersteine-berlin.de

28. Mai / 18.30 Uhr / Informations- und Gesprächsveranstaltung zur Verlegung eines Stolpersteins in der Fehrbelliner Straße 3

Vorbereitend zu der Stolpersteinverlegung von Theresa Zlotnicki, die in der Fehrbelliner Straße 3 wohnte und 1942 nach Treblinka deportiert und dort umgebracht wurde, wollen wir alle Stolperstein Pat/innen und Interessierte ins Nachbarschaftshaus einladen, um mehr über die Geschichte von Theresa und ihrer Familie zu erfahren.

6. Juni / Fehrbelliner Str. 3 / Verlegung eines Stolpersteins für die 1942 deportierte und in Treblinka ermordete Theresa Zlotnicki

An diesem Tag werden von dem Künstler Herrn Gunther Demnig berlinweit insgesamt 16 Stolpersteine für die Familienangehörige der Familie Zlotnicki und Rosen vor ihren jeweiligen Wohnhäusern verlegt und der Öffentlichkeit übergeben. Die Nachkommen der Familie werden mit drei Generationen zwischen 20 und 72 Jahren aus Israel zu der Zeremonie anreisen. Weitere Informationen finden sie auf der Homepage der Koordinierungsstelle Berliner Stolpersteine (www.stolpersteine-berlin.de).

Für die Verlegung der Stolpersteine wird um Spenden gebeten. (Kontoangaben: Aktives Museum – Stolpersteine; Kontonummer: 1901 632 75; Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00; Verwendungszweck: Spende für Stolpersteine Familie Zlotnicki).

7. Juni / 10 Uhr / Gedenkveranstaltung für Theresa Zlotnicki

Das Nachbarschaftshaus möchte an diesem Tag eine kleine Gedenkveranstaltung für Theresa Zlotnicki organisieren, an der auch die Nachkommen ihrer Familie aus Israel teilnehmen werden. Wir würden uns freuen, wenn sich Interessierte bei uns melden, die diese Gedenkveranstaltung mit einem musikalischen Beitrag unterstützen würden.

3. Weitere Veranstaltungen, Termine und Aktionen in Pankow und Berlin

6. Mai / Gedenken an die Ermordeten des NSU / Kundgebung

Um 10 Uhr wird am Kottbusser Tor den von der NSU ermordeten Menschen gedacht. Anschließend findet eine Kundgebung um 12 Uhr am Bundestag statt. Denn: Am Montag, den 6. Mai beginnt der Prozess gegen fünf Mittäter_innen der NSU-Mordserie. Die Medien stellen diesen Prozess immer mehr in den Mittelpunkt ihrer Berichterstattung und suggerieren der Öffentlichkeit, dass damit alle offenen Fragen hinsichtlich der NSU-Mordserie beantwortet werden können. Doch das Kapitel NSU ist noch lange nicht abgeschlossen, so schreiben es die Veranstalter_innen der Kundgebungen. „Wir erachten diesen Prozess als einen Scheinprozess!“, so heißt es in dem Aufruf.

08.05.2013 | 10:00Uhr | Antifaschistische Kundgebung vor dem sowjetischen Mahnmahl in Berlin Buch

Zu Ehren der Zerschlagung des Nationalsozialismus vor 68 Jahren veranstaltet der VVN/ BdA am sowjetischen Mahnmahl in Berlin Buch eine Kundgebung. Dieser befindet sich ca. 300m vom S-Bhf Buch entfernt.

Weitere Informationen: <http://pankow.vvn-bda.de/>

09.05.2013 | 11:00 Uhr | Wer nicht feiert, hat schon verloren!

Auch am 68. Jahrestag des Sieges über den deutschen Faschismus bedankt sich die VVN/ BdA sich bei allen antifaschistischen Kämpferinnen und Kämpfern, die zur Zerschlagung Nazideutschlands einen Beitrag geleistet haben. Daran feierlich zu erinnern ist der Anlass eines Festes im Treptower Park, unweit des Sowjetischen Ehrenmals.

Weitere Informationen finden Sie bei der AG 08. Mai des VVN/ BdA Berlin: <http://neuntermai.vvn-bda.de/>

15. Mai / 19 Uhr / Veranstaltung Juden in Prenzlauer Berg im 19. & 20. Jahrhundert. Erinnerung an jüdisches Leben und Überleben

Die Schriftstellerin Regina Scheer, die jahrelang zu diesen Themen geforscht hat, wird die Geschichte der Juden in Prenzlauer Berg umreißen und Geschichten über einzelne Biographien erzählen.

5. Juni / 19 Uhr / Veranstaltung zum antifaschistischen Widerstand im Prenzlauer Berg

Referent: Dr. Hans-Rainer Sandvoß, Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://pankow.vvn-bda.de/>

19.05.2013 | 15:00 Uhr | Putzspaziergang in Berlin Buch

Im Verlaufe des letzten Jahres bildete sich eine Gruppe von Neonazis, die unter verschiedenen Bezeichnungen auftritt und häufig auf Propagandatour geht. Auf einen weiteren Spaziergang soll über die neueren Entwicklungen berichtet und sich vernetzt werden.

Treffpunkt: S-Bhf Buch

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://berlinbuch.blogsport.eu/>

22. Mai / 15.30 Uhr / Veranstaltung: Die Geschichte der Schönholzer Heide Eine Einführung in die Nutzung lokalgeschichtlicher Bildungsmaterialien im Unterricht und außerschulischer Bildungsarbeit

In den vergangenen Jahren sind zur Geschichte der Schönholzer Heide umfangreiche Materialien entstanden, die mehrere Bausteine zur Geschichte des Bezirks im 19. und 20. Jahrhundert enthalten. Thematische Schwerpunkte bilden die Themen NS-Zwangsarbeit und lokale Erinnerungskultur. Methodisch vielfältig eignen sich die Materialien für einen interaktiven Unterricht zur Thematisierung von Lokalgeschichte in den höheren Klassen der Sek. I sowie Sek. II.

Neben biografischen Zugängen und Quellenanalysen sind auch theaterpädagogische Methoden und eine Stadtteilrallye im Materialordner enthalten. Ein etwa 30-minütiger Dokumentarfilm mit Zeitzeug/inneninterviews, der zusammen mit Pankower Jugendlichen erstellt wurde, gibt einen Überblick über die wechselvolle Geschichte der Schönholzer Heide. Wir werden zusammen den Film sehen und anschließend eine Einführung mit didaktischen Hinweisen zur Nutzung der einzelnen Bausteine geben. Ort: Café Stilbruch, Unabhängiges Jugendzentrum Pankow (JUP) e.V., Florastraße 84, 13187 Berlin.

24. Mai 2013 | 18:00 Uhr | Demonstration der Initiative für einen Gedenkstein für Dieter Eich

Mit der Demo soll die direkte Intervention gegen die lokalen Nazibestrebungen mit dem Gedenken an Dieter Eich und der Forderung nach einem Gedenkstein verbunden werden. Dieter Eich wurde vor 13 Jahren von Neonazis auf Grund seiner Erwerbslosigkeit in Buch ermodet.

Treffpunkt: S-Bhf Buch

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://niemandistvergessen.blogspot.eu/>

27. Mai / 14 Uhr 7 Konferenz DIE ANDEREN SIND WIR

Konferenz und Sammelband leisten einen Beitrag zur aktuellen Bestandsaufnahme des Problems und zur Erörterung von Gegenstrategien und Perspektiven einer wirkungsvollen Positionierung gegenüber der radikalen Rechten in Europa, für die die Europäische Union ein bevorzugtes Feindbild ist. Umso mehr gilt es, Europa für seine Bürger als positiven Identifikationspunkt zu erhalten und rassistischer Ideologie offensiv das europäische Leitbild einer demokratischen Gesellschaft entgegenzusetzen, die auf Menschenrechten, Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit beruht. Hauptredner sind der Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, der auch zum Kreis der Autorinnen und Autoren des Sammelbandes gehört, und die EU-Kommissarin für Inneres, Cecilia Malmström.

Anmeldung bis zum 17.05.2013; E-Mail: forum.se@fes.de; Tel.: +49 (0)30 26935 7324; Fax: +49 (0)30 26935 9259; Veranstaltungsort: Konferenzsaal im Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung; Hiroshimastraße 17; 10785 Berlin-Tiergarten; Telefon 030 26935-6 <http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de/inhalte/Veranstaltungen.php#27052013>

http://www.stark-gemacht.de/de/veranstaltungen/termine/13-05-27_fes_europa.php?sn=sn449070f08893018d8a7b03329f6cab

Vorankündigung / Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs

Zwischen dem 15. Oktober und dem 15. November 2013 wird die Veranstaltungsreihe bereits zum elften Mal stattfinden. In diesem Jahr lautet unser Thema „**GRENZEN ÜBERSCHREITEN – PERSPEKTIVEN ERWEITERN**“.

Anmeldung bis spätestens 20. Juni 2013

Ausstellung „Kreativ gegen Diskriminierung“ / Kreuzbergmuseum / 4.5.2013 -30.6.2013

Die Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, den 3. Mai 2013 um 19.00 Uhr. Die beiden Slammer Faten El-Dabbas und Linnea Keilonat werden Ihre Texte zur Ausstellung vortragen.

<http://www.kreuzbergmuseum.de/index.php?id=17>

Respect Games!

In diesem Jahr finden die Respect Gaymes am Samstag, den 1. Juni statt. Ein bunter Tag mit Sport-Turnieren, Dance-Battles, Workshops, Infoständen, Musik und und und... Seid dabei und macht mit!

<http://berlin.lsvd.de/projekte/respect-gaymes/>

4. Veröffentlichungen und Neuerscheinungen

Artikel über die „Identitären“ erschienen!

Von Sebastian Wehrhahn, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin

Erstaunlich viel Aufmerksamkeit erregen derzeit bundesweit kleine Gruppen, die sich "Identitäre" nennen. Sie warnen vor Überfremdung und Islam, vor Einwanderung und Identitätsverlust. Sie bedienen sich des Vokabulars der Neuen Rechten und versuchen sich mit popkulturellen Anleihen als zeitgemäße Jugendbewegung darzustellen.

Der Artikel unter:

<http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/die-identitaeren-und-ihre-inszenierung-8644>

Aus aktuellem Anlass hat das DJB gemeinsam mit den JungdemokratInnen/Junge Linke

Landesverband Brandenburg und dem Jugendbildungsnetzwerk bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung die Handreichung "Bildung ohne Geheimdienst" veröffentlicht, die ab sofort unter bog@djb-ev.de bestellt oder als PDF von der DJB-Website heruntergeladen werden kann. In der Broschüre zeigen wir Probleme auf, die sich aus der Neuorientierung des Verfassungsschutzes als Bildungsakteur für die politische Bildungsarbeit ergeben. Demokratische Bildung ist eine Grundlage einer offenen Gesellschaft. Sie muss frei sein von staatlicher Einmischung. Dieser Grundsatz ist momentan durch die selbstgewählte Neuausrichtung des Verfassungsschutzes gefährdet: Der deutsche Inlandsgeheimdienst Verfassungsschutz ist verstärkt im Bildungsbereich aktiv. Geheimdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter treten bei öffentlichen Veranstaltungen und Fachtagungen auf, bringen sich in zivilgesellschaftliche Debatten ein und entdecken Schülerinnen und Schüler als Zielgruppe für ihre Arbeit.

Die Handreichung steht als download unter <http://djb-ev.de/node/1539>

5. Förderungen und Wettbewerbe

Respekt gewinnt! - Start der neuen Gewinnrunde im Themenjahr "Zerstörte Vielfalt"

Berlin erinnert in seinem Themenjahr 2013 mit einem Programm aus Ausstellungen und anderen Projekten an die Zeit des Nationalsozialismus. Präsentieren auch Sie Ihr Projekt für ein tolerantes, weltoffenes und vielfältiges Berlin und gewinnen Sie Geldpreise bis zu 5.000 EUR und vieles mehr.

Weiter Informationen unter:

<http://www.berlin.de/2013/vermittlungsangebot/mitmachprojekt>

Mitmachen!

Sind Sie für ein Projekt gegen Rassismus, Rechtsradikalismus oder Antisemitismus aktiv? Oder beteiligen Sie sich an einer Initiative für Vielfalt, Respekt und Demokratie in Berlin? Unterstützen Sie ältere Menschen in ihrem Alltag oder helfen sozial schwächeren Familien? Dann machen Sie mit und präsentieren Sie Ihr Engagement auf der Projektplattform "Respekt gewinnt!" Die besten unter ihnen werden zum Jahresende mit einem Preis ausgezeichnet. Wie wird's gemacht? Dokumentieren Sie Ihre Arbeit mit Fotos oder auf Video, als Text oder Präsentation, laden Sie sie hoch auf die Website* www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de und Sie sind dabei! Wir freuen uns über jeden Beitrag - sei er auch noch so klein, denn jedes Projekt für ein weltoffenes Berlin ist wichtig. Gefragt sind kreative, interkulturelle und nachhaltige Projekte aus und für Berlin. Projekte können ab sofort auf der Online-Projekteplattform 2013 hochgeladen werden. Einsendeschluss ist der 26. Oktober 2013

5. Meldungen aus dem Pankower Register

In den ersten vier Monaten diesen Jahres wurden bisher 41 Vorfälle im Pankower Register aufgenommen. Im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren (2011: 33, 2012: 18) ist dies ein auffälliger Anstieg. Zurückzuführen ist das auf einen massiven Anstieg von Vorfällen im Ortsteil Buch. Hier fand in den ersten Monaten diesen Jahres die Hälfte aller Vorfälle (20) statt. Weissensee (8) und Prenzlauer Berg (5) folgen in den aufgenommen Vorfällen. Hier die bisher eingegangenen Eintragungen aus der Chronik für den Monat April:

09.04.2013 NPD Plakate und JN Aufkleber entdeckt

In Buch werden mehrere NPD Plakate in der Wolfgang Heinz Str., Bruno Apitz Strasse und der Norma Geschäftsstelle entdeckt. Die Plakate sind betitelt mit „Sicherheit gibt halt!“ oder „Leistung braucht Einladung“, aber auch das Thema Familie und Kinder wird behandelt. Es sind Informationsplakate wo die NPD ihr neonazistisches Weltbild verbreitert. Neben den Plakaten werden auch Aufkleber der

Jugendorganisation der NPD, den Jungnationalen (JN) entdeckt. Engagierte Anwohner_innen entfernen den Großteil dieser Propaganda.

Quelle: DIE LINKE Pankow

12.04.2013 Container der Initiative gegen Thor Steinar beschmiert

Erneut wird der Container der Initiative gegen den Thor Steinar Laden am Antonplatz beschmiert und somit die eindeutige Positionierung gegen den Laden unkenntlich gemacht.

Quelle: moskito

15.04.2013 Anti-Antifa Schmiererei in Buch entdeckt

Anwohner_innen entdecken in der Karower Str. in Buch eine Schmiererei mit der Parole „NO Antifa“. Das O des NOs bildet dabei ein Keltenkreuz, das in der rechtsextremen Szene als Symbol für die „Vormachtstellung der weißen Rasse“ gilt.

Quelle: Anwohner_in

17.04.2013 Weitere neonazistische Aufkleber in Buch entdeckt

Anwohner_innen entdecken nach der Veranstaltung „Toleranz und Respekt – Buch ist dabei“ in der Schlosskirche, mehrere Aufkleber des „Nationalen Widerstandes Berlin“ in der Karower Chaussee. Auf diesen wird mit der Parole „Augen auf!“ dazu aufgerufen gegen Personen mit einer linken politischen Meinung vorzugehen. Unterschrieben ist er mit „nw-berlin.net“. Als VisdP ist S. Schmidtke vermerkt. Desweiteren werden Aufkleber der „Neuen Ordnung“ und der NPD gesichtet.

Quelle: Anwohner_in

18.04.2013 NPD Flyer zum 01. Mai

Anwohner_innen in Buch entdecken in ihren Briefkasten einen Flyer der NPD, der zum 01. Mai mobilisieren soll.

Quelle: Anwohner_in

20.04.2013 Neonazis und neonazistische Symbole auf Wikinger- und Mittelalterspektakel

Vom 20.-21. April fand in der Hermann-Hesse-Str. 82 in Pankow-Schönholz das 7. Wikinger- und Mittelalterspektakel statt. Unter den mehreren tausenden Besucher_innen des Festes befanden sich mehrere Dutzende Personen, die dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen sind. Ebenfalls können mehrere Hunderte in der „Grauzone“ oder als rechts-affin bezeichnet werden. Schriftzüge und Symbole extrem rechter Metal-Bands wie z.Bsp. Taake und Marduk waren mehrfach zusehen. Ein Marktstand verkaufte leicht abgewandelte Hakenkreuze als Kettenanhänger. Die Veranstalter_innen distanzieren sich am Eingang von jeglicher Politik, jedoch wurden schon im Vorjahr viele Rechte auf dem Fest aufgrund des Datums (Geburtstag von Adolf Hitler) gesichtet.

Quelle: Verein für demokratische Kultur in Berlin e.V.

25.04.2013 Rassistische Beleidigung

Opfer einer rassistischen Beleidigung wurde am Abend des 24. April ein 45-jähriger Autofahrer, als er aus seinem Auto ausstieg. Ein Unbekannter beschimpfte den Mann gegen 18.00 Uhr in der Gartenstraße in Weißensee, da er dessen Parkplatz nutzen wollte. Anschließend entfernte sich der Pöbler.

Quelle: Polizeimitteilung

[moskito] - Wir helfen bei der Verwirklichung von Ideen und Aktionen, vernetzen Akteure und fördern einen Austausch zu den Themen Rassismus und Rechtsextremismus. Wir machen auch gerne bedarfs-orientierte Workshops und Fortbildungen in den genannten Themengebieten. Unsere Aufgabe ist es, Anlauf- und Vernetzungsstelle für Interessierte und Akteure zu sein. Sehr gerne helfen und unterstützen wir Sie bei Ihren Projekt(die)en zu den o. g. Themen.

Rufen oder mailen Sie uns unter: Telefon: 030 443 83 459, Mail: moskito@pfefferwerk.de.

IMPRESSUM:

[MOSKITO] NETZWERKSTELLE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS – FÜR DEMOKRATIE UND VIelfALT

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur
Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Telefon: 0303 – 44383459; Email: moskito@pfefferwerk.de

[moskito]
Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus
für Demokratie und Vielfalt



Geschäftsführung: Gaius Müller, Martina Spitzl
Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr. 27/602/50767

Redaktion: Berit Schröder und Andreas Ziehl

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an moskito@pfefferwerk.de